

EDI-Handbuch für die Übertragung von Container-Transportaufträgen an Feeder

Transaktion AC01

Version 2/02



DAKOSY Hamburg
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2 20457 Hamburg
Telefon: 040 37 003 0 Fax: - 570

erstellt von	Evelyn Eggers	_____	am: 01.01.1993
geprüft von.....	Klaus Zeißig	_____	am: 21.06.2002
freigegeben von.:	Kay Stubbe	_____	am: 22.06.2002
		(Unterschrift)	

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
1.1	Transportaufträge an Feederreedereien.....	4
1.2	Transaktion AC01.....	5
1.3	Verfahrensablauf Transaktion AC01.....	5
1.4	Ansprechpartner.....	6
2	EDV-Technischer Ablauf einer Kommunikation.....	7
2.1	Das SENDEN von Daten an DAKOSY (Sitzungsaufbau).....	7
2.2	Das ABRUFEN/EMPFANGEN von Daten von DAKOSY (Sitzungsaufbau).....	8
2.3	Beschreibung der DFÜ-Sätze.....	9
2.3.1	Der Initialisierungssatz.....	9
2.3.2	Der Sign-On Satz.....	10
2.3.3	Der Referenzsatz.....	11
2.3.4	Der Beendigungssatz.....	12
2.3.5	Der Quittierungssatz.....	13
2.3.6	Der Referenzsatz: 'keine Daten vorhanden'.....	14
2.3.7	Der Sitzungsbestätigungssatz.....	15
2.3.8	Der Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen).....	16
3	Datensatzbeschreibung.....	17
3.1	Die Feldnummerngruppe Transportauftrag - Kopfdaten.....	19
3.2	Die Feldnummerngruppe Transportauftrag - Container.....	21
3.3	Die Feldnummerngruppe Verlade-Ist.....	26
4	Notorganisation.....	27

Änderungsverzeichnis

Version	Art der Änderung	geänderte Seiten	Änderung durch, Datum	freigegeben durch, Datum
01	Erstellung des Dokuments	alle	Evelyn Eggers 01.01.1993	V. Erdelbrock, 01.01.1993
02	Konvertierung nach Word 97 / allg. Überarbeitung	alle	P.Bailly 22.05.2002	Kay Stubbe 22.06.2002

Konfigurationsdaten:

Das EDI-Handbuch für die Übertragung von Container-Transportaufträgen an Feeder Transaktion AC01 - wurde mit dem Textverarbeitungsprogramm WORD 97 erstellt.

Speicherort:

Q:\Projekte\Handbuch\DOKUMENT\Action\AC01 Transportaufträge an Feeder V2.doc

1 Einleitung

1.1 Transportaufträge an Feederreedereien

DAKOSY, das Datenkommunikationssystem des Hafens Hamburg bietet Linienagenten und Maklern mit dem Softwarepaket ACTION (Agents' Container Transport Improving and Organizing Network) die Möglichkeit, Containertransportaufträge am Bildschirm zu bearbeiten und per EDI / Telex / Fax an den jeweiligen Transportunternehmer zu übertragen.

Im vorliegenden Handbuch wird die Übertragung von Aufträgen per EDI an Feederreedereien beschrieben.

Das allgemeine DAKOSY-Handbuch und das DAKOSY-Schlüsselverzeichnis ergänzen dieses Handbuch. Das DAKOSY-Schlüsselverzeichnis ist im Internet abrufbar unter der Adresse

<http://www.port-direct.de>

im Unterpunkt „Codes“. Der jeweils aktuelle Stand dieses Handbuchs befindet sich im Internet unter der Adresse

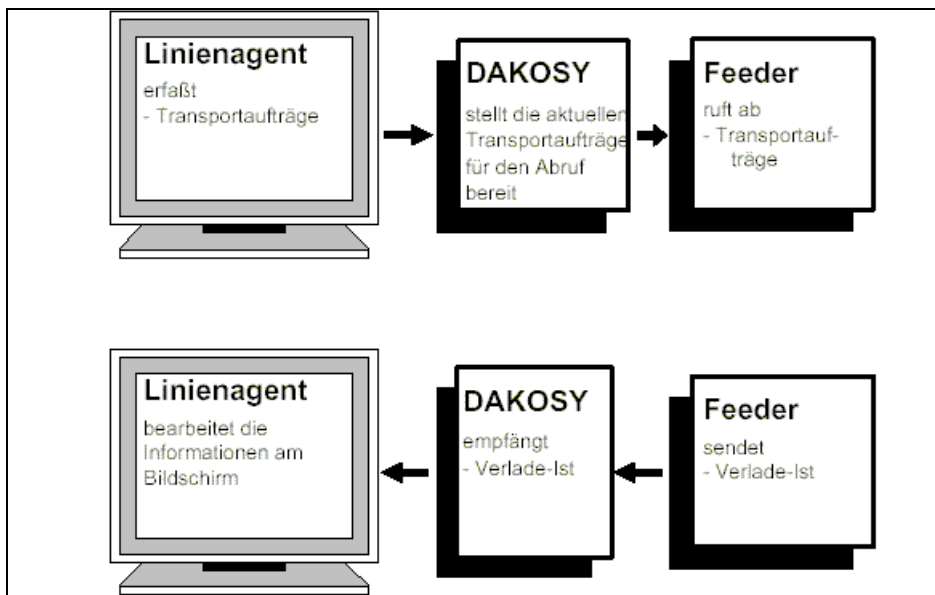
<http://www.dakosy.de>

im Unterpunkt „Support“ – „EDI-Handbücher“.

1.2 Transaktion AC01

Die in diesem Handbuch beschriebene Kommunikation wird als Transaktion 'AC01' von DAKOSY in Betrieb genommen.

1.3 Verfahrensablauf Transaktion AC01



- Der Liniagent erfasst die Transportaufträge am Bildschirm und gibt sie zur Übermittlung frei.
- DAKOSY stellt alle aktuellen Transportaufträge zum Abruf durch die Feederreederei bereit.
- Die Feederreederei ruft in regelmäßigen Zeitabständen bei DAKOSY die aktuellen Transportaufträge ab.
- Die Feederreederei sendet in regelmäßigen Zeitabständen Verlade-Ist für die verladenen Container.

1.4 Ansprechpartner

Anschrift : DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG
Mattentwiete 2
20457 Hamburg

Telefon : 040 / 37 003 - 0

Telefax : 040 / 37 003 - 370

E-Mail : info@dakosy.de

Homepage : www.dakosy.de

EDV-Beratung TR02 : Klaus Zeißig, 040 / 37 003 – 231, zeissig@dakosy.de

Nutzerbetreuung : 040 / 37 86 09 - 90

1.1 Betriebszeit

Die Betriebszeit von DAKOSY ist
24 Stunden an 7 Tagen in der Woche

Nutzerbetreuung

werktags von 7:00 - 18:00 Uhr.

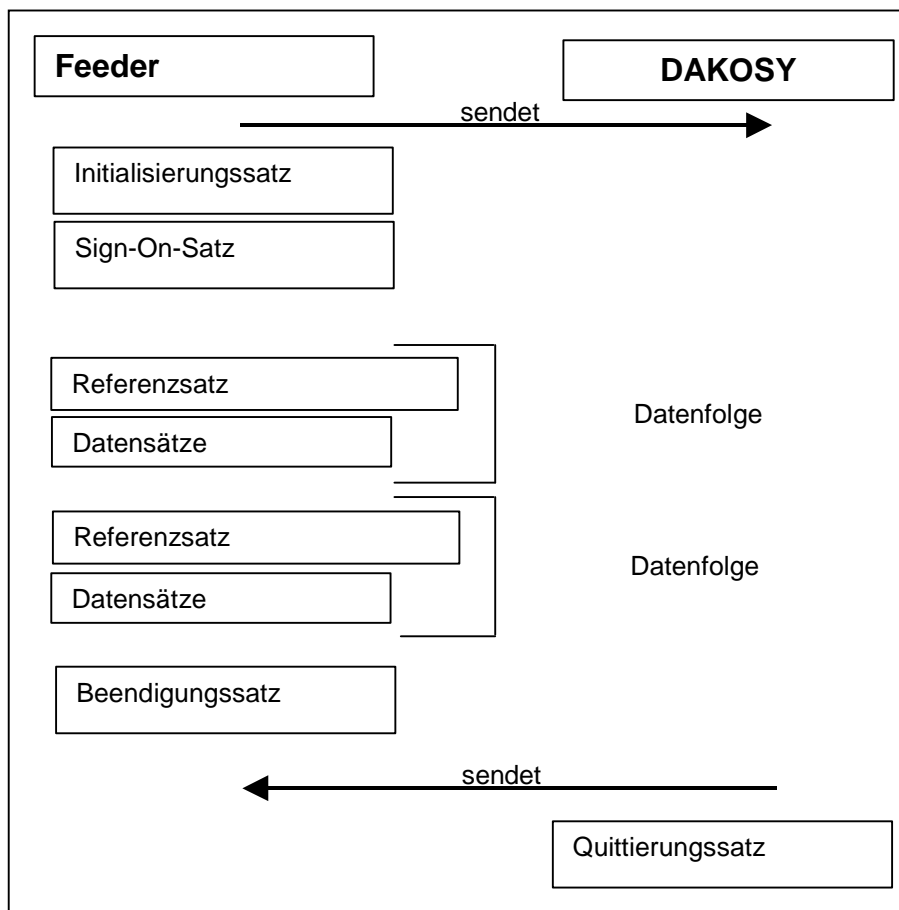
2 EDV-Technischer Ablauf einer Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Feederreederei und DAKOSY findet entsprechend dem nachstehenden Schema statt. Dargestellt wird zuerst das Senden von Daten an DAKOSY, anschließend das Abrufen/Empfangen von Daten von DAKOSY.

2.1 Das *SENDEN* von Daten an DAKOSY (Sitzungsaufbau)

Nachfolgend wird der für alle Anwendungen vorgeschriebene Sitzungsaufbau beim Senden von Daten an DAKOSY veranschaulicht. Eine Sitzung oder Sendungsfolge umfaßt alle übertragenen Datensätze vom Initialisierungssatz (Beginn der Sitzung) bis zum Quittierungssatz (Ende der Sitzung).

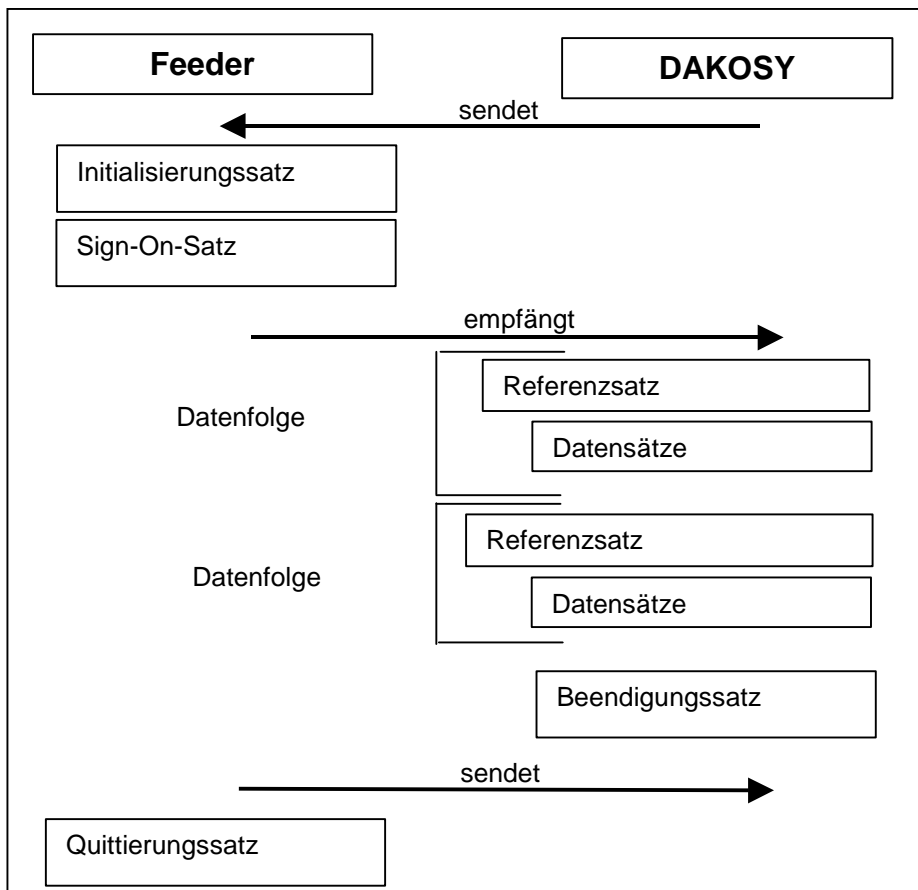
Die Datensätze werden im Kapitel 2.3 im einzelnen beschrieben.



2.2 Das ABRUFEN/EMPFANGEN von Daten von DAKOSY (Sitzungsaufbau)

Nachfolgend wird der Sitzungsaufbau beim Abrufen/Empfangen von Daten von DAKOSY bei der Transaktion 'AC01' veranschaulicht.

Eine Sitzung oder Sendungsfolge umfaßt alle übertragenen Datensätze vom Initialisierungssatz (Beginn der Sitzung) bis zum Quittierungssatz (Ende der Sitzung).



Für den Aufbau der DFÜ-Sätze siehe die Gliederungspunkte 2.3 und 3.

2.3 Beschreibung der DFÜ-Sätze

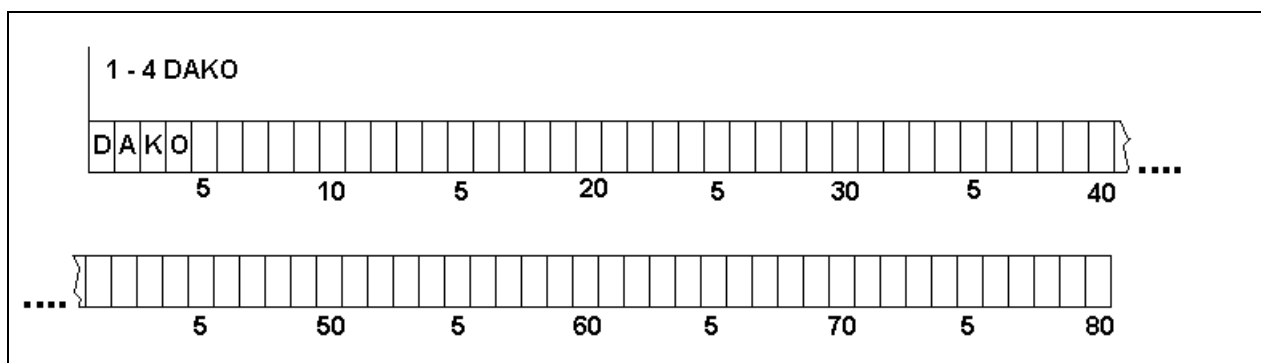
Sämtliche Datensätze haben die gleiche Länge von **80-Stellen**. Nicht benötigte Stellen werden mit blank (hex.40) gefüllt, d.h. sie bleiben leer/frei. Die Datensätze werden nacheinander in der Reihenfolge ihrer Versendung dargestellt.

- Der Initialisierungssatz
- Der Sign-On-Satz
- Der Referenzsatz
- Der Beendigungssatz
- Der Quittierungssatz
- Der Referenzsatz 'keine Daten vorhanden'
- Der Sitzungsbestätigungssatz
- Der Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen)

In den Abbildungen werden die 80 Stellen eines Satzes durch jeweils zwei 40-stellige Kästchenreihen symbolisiert. Zur leichteren Orientierung erscheint an der Unterseite eine fortlaufende Nummerierung. Als Beispiel sind in den Abbildungen Werte in den Satz eingetragen.

2.3.1 Der Initialisierungssatz

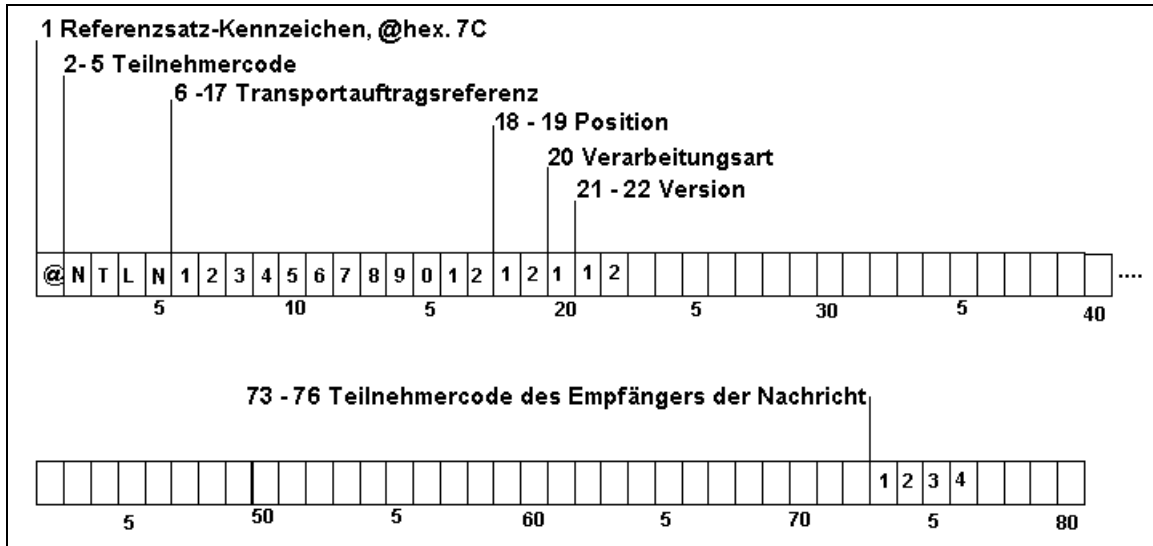
Der Initialisierungssatz steht immer am Anfang einer Sendungsfolge (Sitzung). Er stellt die Anmeldung für die Kommunikation mit DAKOSY dar. Der Teilnehmer hat den 80-stelligen Datensatz mit der Konstante "DAKO" in den Stellen 1 bis 4 zu senden.



- Stelle 1 - 4 DAKO
- Stelle 5 - 80 blank/Space (hex. 40)

2.3.3 Der Referenzsatz

Der Referenzsatz steht immer am Anfang einer Datenfolge.



- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode
- Stelle 6 - 17 Transportauftragsreferenz
- Stelle 18 - 19 Position

Kopfdaten werden durch den Wert '00', Positionsdaten durch ihre fortlaufende Nummer gekennzeichnet.

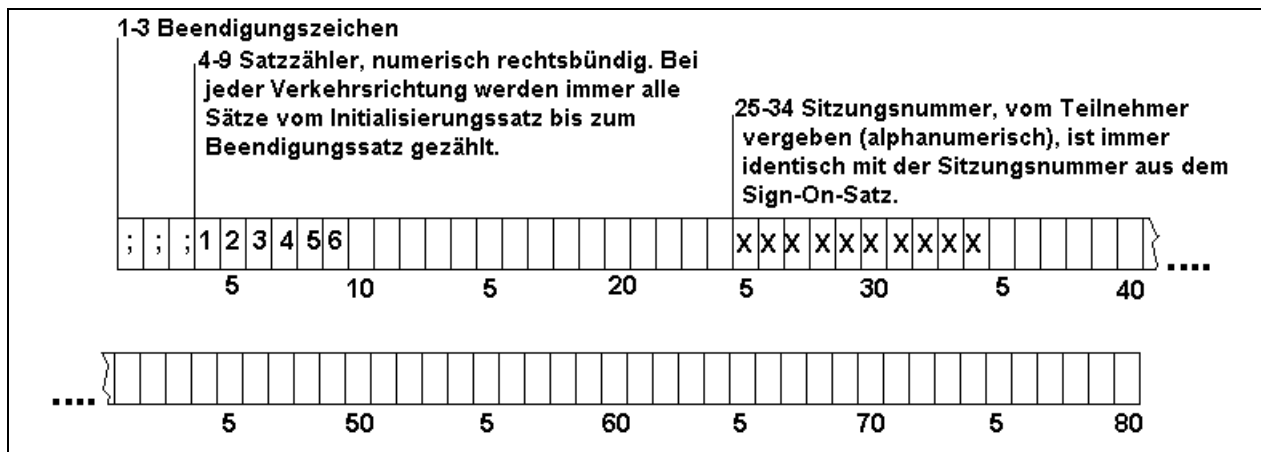
- Stelle 20 Verarbeitungsart
 - N = Neuanlage
 - A = Änderung
 - L = Löschung

ACHTUNG: Bei Löschungen wird nur der Referenzsatz mit der Verarbeitungsart 'L' übermittelt, die Feldnummerngruppe wird nicht erneut übermittelt.

- Stelle 21 - 22 Version
 - Die Versionsnummer des Kopf-, bzw. des Containerdatensatzes.
- Stelle 23 - 72 leer
- Stelle 73 - 76 Teilnehmercode des Empfängers der Nachricht
- Stelle 77 - 80 leer

2.3.4 Der Beendigungssatz

Eine Sendungsfolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung.



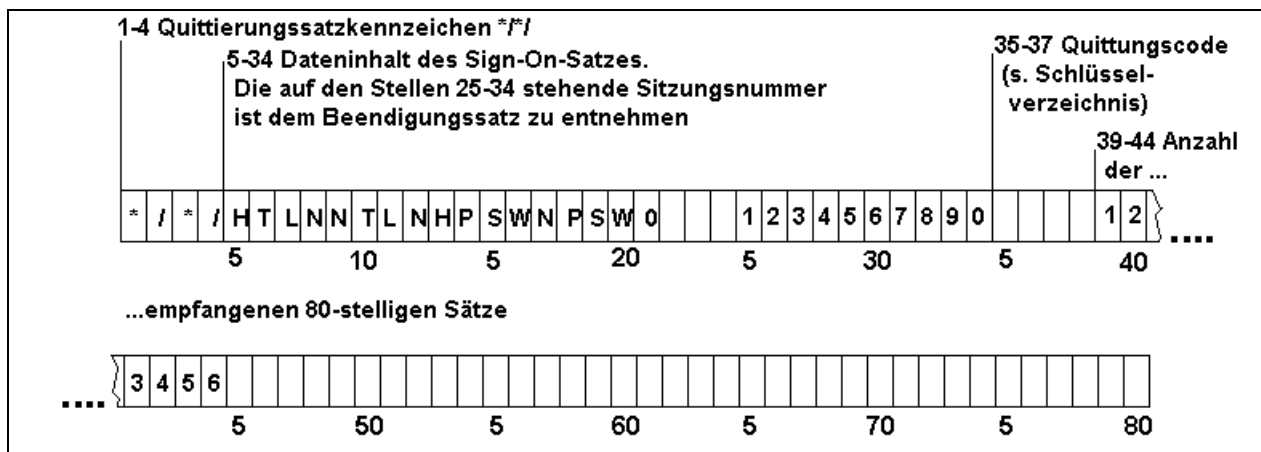
- Stelle 1 - 3 Beendigungszeichen (Konstante ;;;)
- Stelle 4 - 9 Satzähler, numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Verkehrsrichtung werden immer alle Sätze vom Initialisierung- bis zum Beendigungssatz gezählt.
- Stelle 10 - 24 Leeres Feld
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, vom Teilnehmer vergeben.
Die Sitzungsnummer ist, sowohl beim Senden als auch beim Empfangen von Daten immer identisch mit der Sitzungsnummer aus dem SIGN-ON-Satz.

Es ist sicherzustellen, daß in der gesamten Sendefolge die Beendigungskonstante ";;;" in den Datensätzen an den Stellen 1 bis 3 nur im Beendigungssatz vorkommt.

2.3.5 Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungssatz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System.

Der Quittungscode wird gesendet, wenn bei der Transaktion Fehler erkannt wurden (z.B. Fehlercode 001 = Initialisierungssatz fehlerhaft oder nicht gesendet). Er enthält:

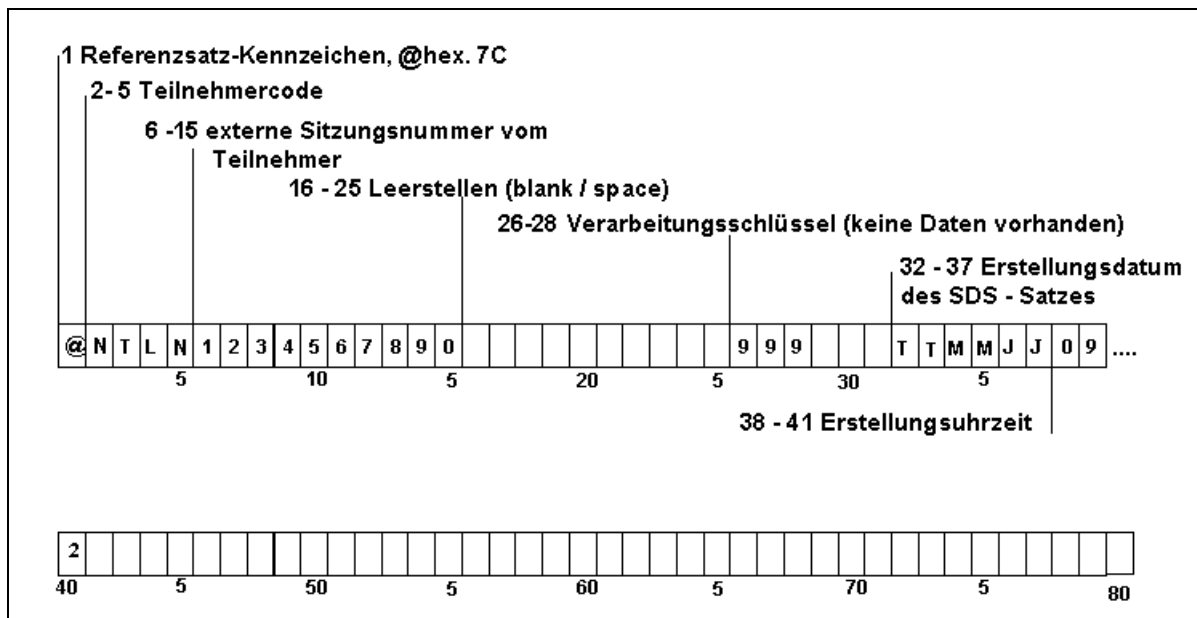


- Stelle 1 - 4 Quittierungssatzkennzeichen */*/
- Stelle 5 - 34 Dateninhalt des SIGN-ON-SATZES.
- Die auf den Stellen 25-34 stehende Sitzungsnummer ist dem BEENDIGUNGSSATZ zu entnehmen.
- Stelle 35 - 37 Quittungscode (s. Schlüsselverzeichnis)
- Stelle 38 Testkennzeichen: (Testbetrieb = T
Echtbetrieb = Space/blank hex. 40)
- Stelle 39 - 44 Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze

Beim Abrufen von Daten von DAKOSY erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat. (z.B.: falsches Passwort oder falsche Verkehrsrichtung)

2.3.6 Der Referenzsatz: 'keine Daten vorhanden'

Wenn bei einem Abruf keine Daten vorhanden sind, wird von DAKOSY der Referenzsatz 'keine Daten vorhanden' mit der Konstante '999' in den Stellen 26 - 28 generiert.



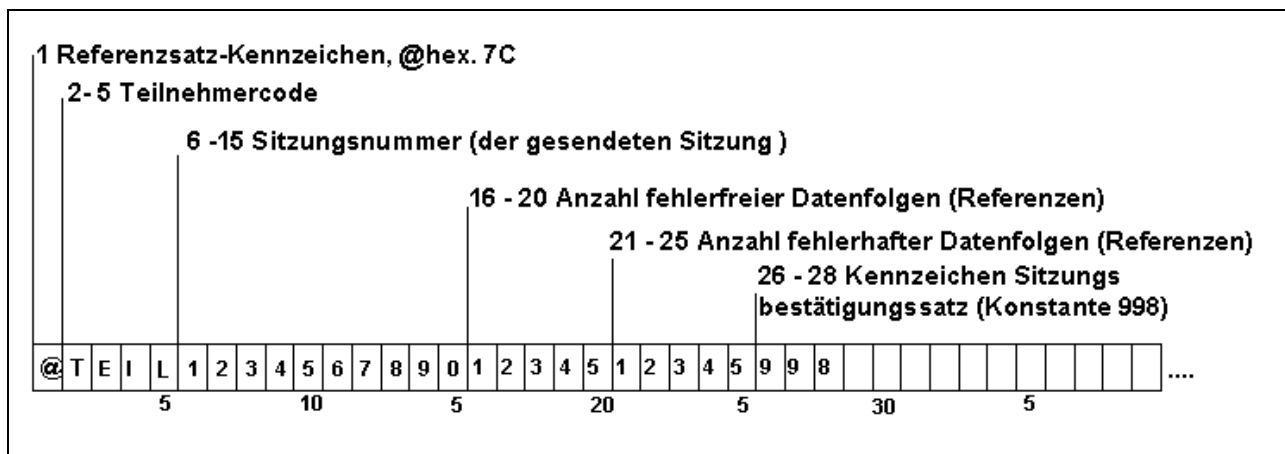
- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode
- Stelle 6 - 25 leer
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel
999 = keine Daten vorhanden
- Stelle 29 - 31 leer
- Stelle 32 - 37 Erstellungsdatum
- Stelle 38 - 41 Erstellungsuhrzeit
- Stelle 42 - 80 leer

2.3.7 Der Sitzungsbestätigungssatz

Der Sitzungsbestätigungssatz teilt mit, wieviel Sendungsfolgen (Referenzen) vom Spediteur innerhalb einer bestimmten Sitzung gesendet, wieviel davon ordnungsgemäß abgespeichert und wieviel fehlerhaft waren.

Die fehlerhaften Referenzsätze (incl. Fehlercode) und Datensätze und der dazugehörige Sitzungsbestätigungssatz werden übermittelt.

Für die genaue Beschreibung vergleiche DAKOSY-Handbuch und -Schlüsselverzeichnis.

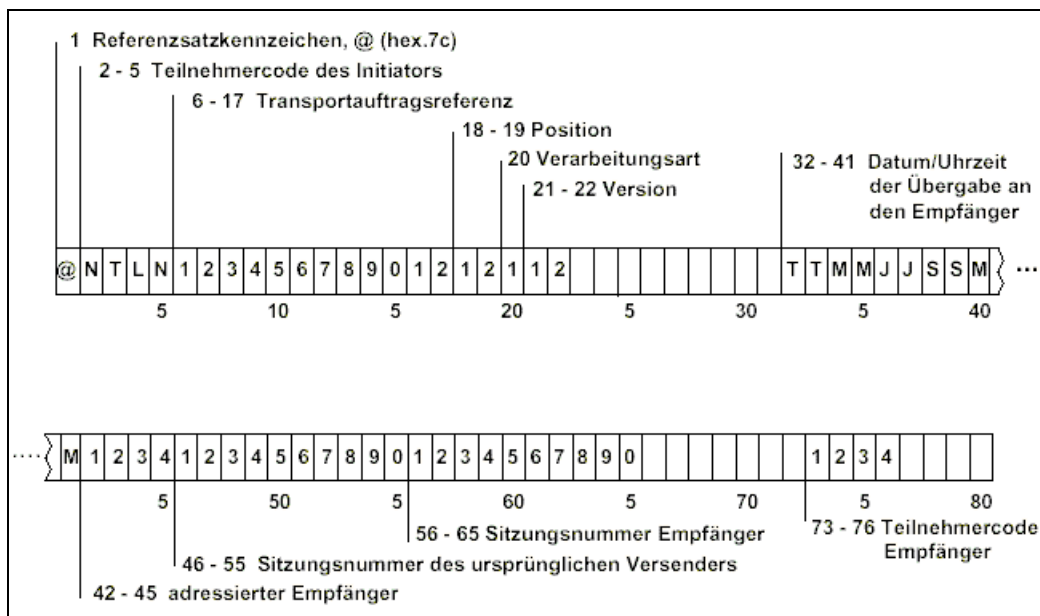


- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode
- Stelle 6 - 15 Sitzungsnummer (der gesendeten Sitzung)
- Stelle 16 - 20 Anzahl fehlerfreier Datenfolgen (Referenzen)
- Stelle 21 - 25 Anzahl fehlerhafter Datenfolgen (Referenzen)
- Stelle 26 - 28 Kennzeichen Sitzungsbestätigungssatz (Konstante 998)
- Stelle 29 - 80 leer

2.3.8 Der Referenzbestätigungssatz (für abgerufene Datenfolgen)

Zusätzlich zum Sitzungsbestätigungssatz, der die Verarbeitung einer Sendungsfolge (Sitzung) bestätigt, erhält der Teilnehmer von DAKOSY eine Bestätigung für die Übergabe von Datenfolgen an den Empfänger.

Erst nach erfolgtem Datenabruf durch den vom Sender bestimmten Empfänger wird der Referenzbestätigungssatz bereitgestellt. Eine ausbleibende Bestätigung signalisiert dem Teilnehmer, daß die entsprechenden Datenfolgen noch nicht bei DAKOSY abgerufen wurden.



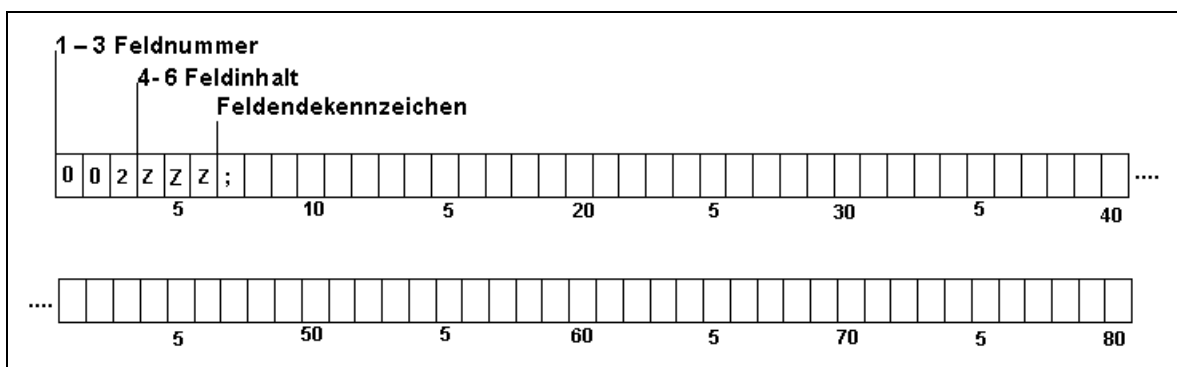
- Stelle 1 Referenzsatzkennzeichen (@: hex. 7c)
- Stelle 2 - 5 Teilnehmercode aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 6 - 17 Auftragsreferenz, Tourenplannummer oder Nummernkreis
- Stelle 18 - 19 Position
- Stelle 20 Verarbeitungsart: **N** = Neuanlage, **A** = Änderung, **L** = Löschung
- Stelle 1 - 22 Versionsnummer des Datensatzes.
- Stelle 23 - 31 leer
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger
(TTMMJJ/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger
- Stelle 46 - 55 Sitzungsnummer des Senders, unter der die Feldnummern-
gruppe geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungsnummer des Empfängers, unter der die Feldnummern-
gruppe abgerufen wurde
- Stelle 66 - 72 leer
- Stelle 73 - 76 Teilnehmercode des Empfängers der Nachricht
- Stelle 77 - 80 leer

3 Datensatzbeschreibung

Die nach dem Referenzsatz übertragenen Datensätze enthalten die eigentlichen Informationen (Feldinhalte). Der Datensatz ist wie alle anderen DFÜ-Sätze 80-stellig, variabel gestaltet und setzt sich aus Einzel- und Zeilenstrukturfeldern zusammen.

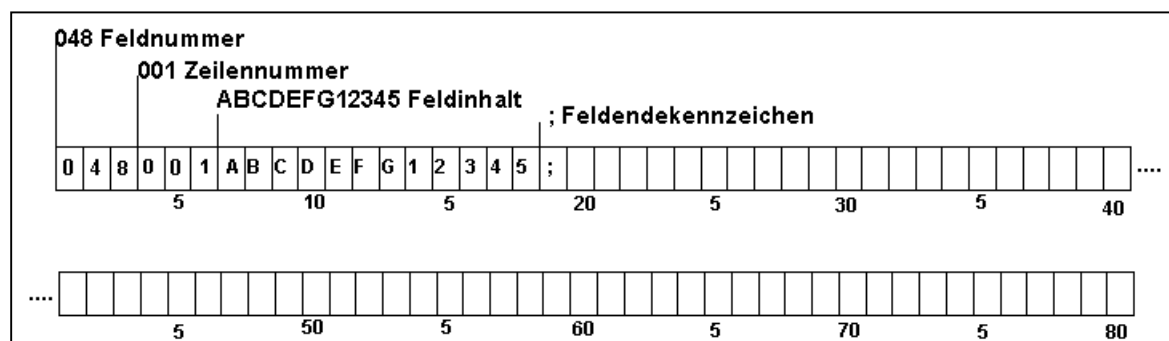
Alle Felder werden alphanumerisch übermittelt, numerische Feldinhalte werden stelligenau (mit Nachkommastellen) gesendet.

Datenfelder, die als **Einzelfelder** (Feld, welches nur einmal innerhalb einer Datenfolge auftreten darf) definiert sind, werden wie folgt übermittelt:



Ein Semikolon (;) stellt nur dann ein Feldendekennzeichen dar, wenn es als nächstes Zeichen nach der in der Feldnummerngruppe definierten Feldlänge erscheint. Semikoli im Feldinhalt sind erlaubt.

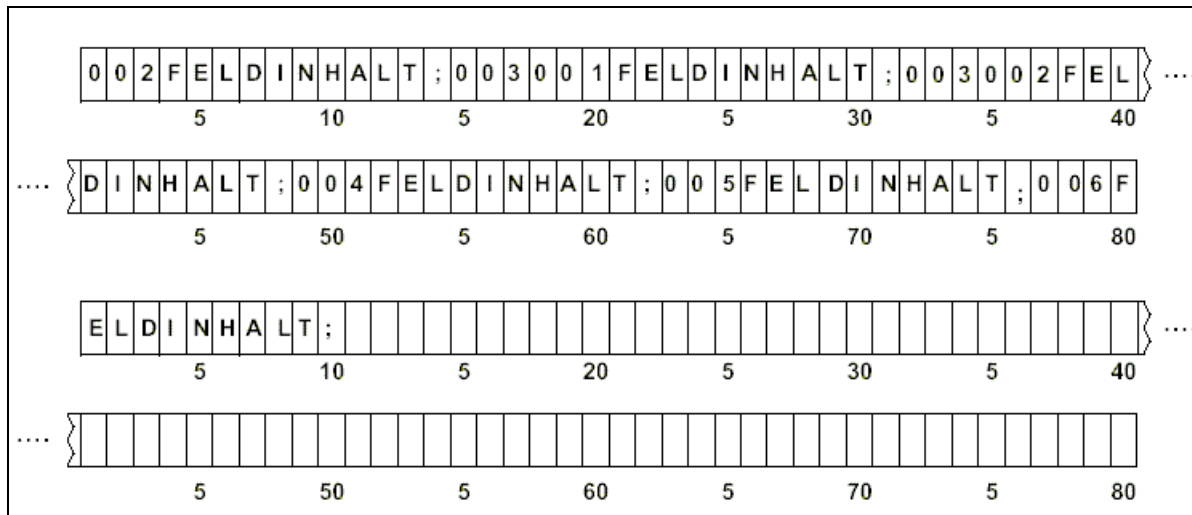
Datenfelder, die als **Zeilenstrukturfeld** (Felder, welche bis zu 999mal innerhalb einer Datenfolge geschickt werden können) definiert sind, müssen zusätzlich zur Feldnummer die Zeilennummer aufweisen, um eine eindeutige Zuordnung zu ermöglichen. Abweichend zum Einzelfeld ist der Aufbau wie folgt:



Datenfelder können in einem Datensatz beginnen und im folgenden enden.

Es werden nur Felder mit Dateninhalt übermittelt, dabei können Lücken auftreten. Die Reihenfolge der Feldnummern in einer Datenfolge ist beliebig.

Beispiel:



Die Beschreibung der Feldinhalte mit der Angabe der Feldnummer und der Feldart erfolgt in Form von sog. Feldnummerngruppen in den Tabellen auf den folgenden Seiten.

Die Angaben in den Spalten haben die folgende Bedeutung:

FeldNR/DAKOSY = Nummer des Feldes. Diese Feldnummer ist vor jedem Feldinhalt zu senden.

Z = Kennzeichnung des Feldes als Zeilenstrukturfeld

M/K = Muß- oder Kannfeld
Kannfelder müssen nur übermittelt werden, wenn sie gefüllt sind.

Feldbeschreibung = Beschreibung des Feldes

Feldlänge = Länge des Feldes, numerische Felder sind dezimalgenau zu übermitteln.

3.1 Die Feldnummerngruppe Transportauftrag - Kopfdaten

Werden Transportauftrag - Kopfdaten gesendet, muß im Referenzsatz in den Stellen 18 - 19 (Position) der Wert '00' übermittelt werden.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- Länge	Bemerkungen
001	N	M	Versender/ Abhol- adresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
002	N	K	Landkz. Versender	2	
003	N	M	PLZ Versender/Abhol- adresse	5	
004	N	M	Ort Versender/Abhol- adresse	25	
005	N	M	Versand-/Abholdatum	8	Format: JJJJMMTT
006	N	K	Versand-/Abholzeit	4	Format: SSMM
007	N	K/M	Versandhafencode	4	lt. DAKOSY-Schlüsselver- zeichnis
008	N	M	Versandhafenname	20	
009	N	M/K	Ladestellencode	4	entsprechende Schlüsselver- zeichnisse existieren zur Zeit nur für Hamburg
010	N	M	Ladestellenname	15	
011	N	M	Empfänger/ Gestel- lungsadresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
012	N	K	Landkz. Empfänger	2	
013	N	M	PLZ Empfänger- /Gestellungsadresse	5	
014	N	M	Ort Empfänger/Gestel- lungsadresse	25	
015	N	K/M	Bestimmungshafen- code	4	lt. DAKOSY-Schlüsselver- zeichnis

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- Länge	Bemerkungen
016	N	M	Bestimmungshafenname	20	
017	N	K/M	Löschplatzcode im Bestimmungshafen	4	entsprechende Schlüssel- verzeichnisse existieren zur Zeit nur für Hamburg
018	N	K	Löschplatzname im Best.-Hafen	15	
019	N	K	Notify-Adresse	90	<u>Formatierung:</u> 3 x 30 Stellen
020	N	K	Landkz. Notify- Adresse	2	
021	N	K	PLZ Notify-Adresse	5	
022	N	K	Ort Notify-Adresse	25	
023	N	M	Frachtzahler	60	
024	N	K	Gruppierungsvermerk	9	Der Aufbau ist noch zu be- sprechen.
025	N	M	Sachbearbeiter Name	20	
026	N	M	Sachbearbeiter Telefon	15	
027	N	K	Schiffsname des Feeders	23	
028	N	K	Bemerkungen	20	

3.2 Die Feldnummerngruppe Transportauftrag - Container

Werden Transportauftrags-Containerdaten gesendet, muß im Referenzsatz in den Stellen 18 - 19 (Position) die jeweilige Positionsnummer übermittelt werden.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
101	N	M	Kz. Leer/Voll	1	'L' = Leer 'V' = Voll
102	N	M	Anzahl Container	3	'001' - '999'. Nur wenn FNR. 101 = 'L', kann hier ein Wert > '001' stehen.
103	N	M/K	Containernummer	12	Nur Pflichtfeld, wenn FNR. 101 = 'V'. <u>Formatierung:</u> <u>Stellen</u> <u>Inhalt</u> 1 - 4 Prefix 5 - 12 Nummer
104	N	M	Reeder	4	It. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
105	N	M	Containerlänge	2	It. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
106	N	M	Containerhöhe	2	It. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
107	N	M	Containertyp	2	It. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
108	N	K	ISO-Code	4	
109	N	K	Überhöhe	3	
110	N	K	Überbreite rechts	3	
111	N	K	Überbreite links	3	
112	N	K	Überlänge vorn	3	
113	N	K	Überlänge hinten	3	
114	N	M	Tara des Containers	5	

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
115	N	K/M	Gesamt-Nettogewicht	5	Wenn FNR 101 = 'V', Pflichtfeld
116	N	M	Gesamt-Bruttogewicht	5	
117	N	K	Schiffsname (Ocean Vessel)	13	
118	N	K	Reisenummer	8	
119	N	K	Hafencode	4	lt. DAKOSY-Schlüsselverzeichnis
120	N	K	Hafenname	20	
121	N	K	Freistellungsnummer	15	
122	N	K	Freistellposition	3	'001' - '999'
123	N	K	Kennzeichen gekühlt	1	'J' = Ja, 'N' = Nein.
124	N	K	Temperatur max.	4	in Celsius <u>Formatierung:</u> <u>Stellen</u> <u>Inhalt</u> 1 - 1 Vorzeichen (+/-) 2 - 4 Temperatur
125	N	K	Temperatur min.	4	in Celsius <u>Formatierung:</u> <u>Stellen</u> <u>Inhalt</u> 1 - 1 Vorzeichen (+/-) 2 - 4 Temperatur
126	N	K	Inhalt	70	
127	N	K	Clip-On-Unit	1	'J' = Ja, 'N' = Nein.
128	N	K	Siegelnummer	10	
129	N	K	Zollgut	1	'J' = Ja, 'N' = Nein.
130	N	K	Bemerkungen	35	

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen										
Gefahrgutfelder															
(Wenn FeldNr. 200 = 'J', werden die Felder 201 - 225 übermittelt. Die Gefahrgutfelder sind Zeilenstrukturfelder. Die Angaben M/K gelten nur, wenn FeldNr. 200 = 'J'.)															
200	N	M	Kennzeichen Gefahrgut	1	'J' = Ja, 'N' = Nein.										
201	J	M	IMDG-Klasse	4	<u>Formatierung:</u> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stellen</th> <th>Inhalt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 - 1</td> <td>Klasse</td> </tr> <tr> <td>2 - 2</td> <td>Trennkz. (Punkt)</td> </tr> <tr> <td>3 - 3</td> <td>Unterklasse</td> </tr> <tr> <td>4 - 4</td> <td>Verträglichkeitsgruppe (Klasse 1)</td> </tr> </tbody> </table>	Stellen	Inhalt	1 - 1	Klasse	2 - 2	Trennkz. (Punkt)	3 - 3	Unterklasse	4 - 4	Verträglichkeitsgruppe (Klasse 1)
Stellen	Inhalt														
1 - 1	Klasse														
2 - 2	Trennkz. (Punkt)														
3 - 3	Unterklasse														
4 - 4	Verträglichkeitsgruppe (Klasse 1)														
202	J	K	Suez-Klasse	4											
203	J	K	IMDG-Seite	7	Je IMDG-Klasse eine Seite										
204	J	M	UN-Nummer	4	Je IMDG-Klasse eine UN-Nummer.										
205	J	M	EmS-Nummer (Emergency Schedule)	12 (2x6)	je IMDG-Klasse bis zu 2 EmS-Nummern. Die Angabe einer Nummer ist Pflicht. <u>Formatierung:</u> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stellen</th> <th>Inhalt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 - 6</td> <td>1. EmS-Nummer</td> </tr> <tr> <td>7 - 12</td> <td>2. EmS-Nummer</td> </tr> </tbody> </table>	Stellen	Inhalt	1 - 6	1. EmS-Nummer	7 - 12	2. EmS-Nummer				
Stellen	Inhalt														
1 - 6	1. EmS-Nummer														
7 - 12	2. EmS-Nummer														
206	J	M	MFAG-Nummer (Medical-First Aid Guide)	8 (2x4)	je IMDG-Klasse bis zu 2 MFAG-Nummern. Die Angabe einer Nummer ist Pflicht. <u>Formatierung:</u> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Stellen</th> <th>Inhalt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1 - 4</td> <td>1. MFAG-Nr.</td> </tr> <tr> <td>5 - 8</td> <td>2. MFAG-Nr.</td> </tr> </tbody> </table>	Stellen	Inhalt	1 - 4	1. MFAG-Nr.	5 - 8	2. MFAG-Nr.				
Stellen	Inhalt														
1 - 4	1. MFAG-Nr.														
5 - 8	2. MFAG-Nr.														

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
207	J	K/M	Flammpunkt	4	je IMDG-Klasse 1 Flammpunkt. Bei Klasse 3 Pflichtfeld. <u>Formatierung:</u> <u>Stellen</u> <u>Inhalt</u> 1 - 1 Vorzeichen (+/-) 2 - 4 Temperatur in Celsius
208	J	K	Label	14	Kennzeichnung auf Verpac- kung <u>Formatierung:</u> <u>Stellen</u> <u>Inhalt</u> 1 - 4 Kennzeichnung 5 - 8 1. Zusatzlabel 9 - 12 2. Zusatzlabel 13 - 14 Label"Marine Pollution", Angabe = (MP)
209	J	K	Staumethode	3	nur bei Klasse 1 - Feldbezeichnung gem. 25. Amdt. IMDG-Code
210	J	K	richtige technische Be- zeichnung	72	richtige technische Versandbe- zeichnung gem. IMDG-Code
211	J	K	Gefahrenauslöser	110	je IMDG-Klasse eine Gefah- renauslöser-Zeile
212	J	K	Anzahl Packstücke	6	
213	J	K	Verpackungscode	2	lt. DAKOSY-Schlüsselverzeich- nis
214	J	K	Verpackungsgruppe	3	Inhalt: 'I', 'II' oder 'III' je nach IMDG-Code.
215	J	M	Bruttogewicht	11	3 Nachkommastellen Je IMDG-Klasse.
216	J	M	Nettogewicht	11	3 Nachkommastellen Je IMDG-Klasse.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbezeichnung	Feld- länge	Bemerkungen
217	J	K	WGK-Code (Wassergefährdungs- klasse)	1	0 = nicht zugeordnet 1 = schwach wassergefähr- dender Stoff 2 = wassergefährdender Stoff 3 = stark wassergefährden- der Stoff
218	J	K/M	Blatt-Nummer (Klasse 7	2	nur bei Klasse 7
219	J	K/M	Kategorie (Klasse 7)	4	nur bei Klasse 7
220	J	K/M	Aktivität (Klasse 7)	4	nur bei Klasse 7
221	J	K/M	Transport-Kenn- zeichen (Klasse 7)	3	nur bei Klasse 7
222	J	K/M	Verpackungstyp (Klasse 7)	4	nur bei Klasse 7
223	J	K	Eigenschaften/Be- merkungen	216	je IMDG-Klasse eine Eigen- schaften/Bemerkungszeile
224	J	K	GGVS-/ADR-Angaben	8	Angaben zur Gefahrgutverord- nung Straße
225	J	K	GGVBinnenschiffahrt	8	Angaben zur Gefahrgutver- ordnung Binnenschiffahrt

3.3 Die Feldnummerngruppe Verlade-Ist

Diese Feldnummerngruppe wird von der Feederreederei an DAKOSY gesendet, nachdem der Container verladen wurde. Im Referenzsatz muß in den Stellen 18 - 19 (Position) die jeweilige Positionsnummer übermittelt werden.

FeldNr/ DAKOSY	Z	M/K	Feldbeschreibung	Feld- länge	Bemerkungen
501	N	K	Container-Tara	4	
502	N	M	Containertyp	2	lt. DAKOSY-Schlüsselver- zeichnis
503	N	M	Container Prefix	4	
504	N	M	Containernummer	8	
505	N	M	Eingabezeit	12	Format: JJJJMMTTHHMM. Kann die Verladezeit sein.
506	N	K	Monitoren Container	20	
507	N	K	Temperatur Container	10	Bei Kühlcontainern.
508	N	M	Schiffsname	12	
509	N	M	Saildate	8	Abfahrtsdatum des Feeders. Format: JJJJMMTT.

4 Notorganisation

Fall 1 : Bei einer teilnehmenden Feederreederei liegt eine Störung vor.

Maßnahmen : DAKOSY muß über die Art und Dauer der vorliegenden Störung sofort in Kenntnis gesetzt werden.

Bis zur Behebung der Störung muß die Kommunikation auf konventionellem Wege (z.B. per Fax/Telex) fortgesetzt werden.

Fall 2 : Bei DAKOSY liegt eine Störung in der Kommunikation mit der Feederreederei vor.

Maßnahmen : DAKOSY informiert die Feederreederei sowie die Linienagenten über Art und Dauer der Störung.

Bis zur Behebung der Störung muß die Kommunikation auf konventionellem Wege (z.B. per Fax/Telex) fortgesetzt werden.

Fall 3 : Bei DAKOSY liegt eine Störung vor.

Maßnahmen : DAKOSY informiert die Feederreederei sowie die Linienagenten über Art und Dauer der Störung.

Bis zur Behebung der Störung muß auf konventionellem Wege weitergearbeitet werden.